

C-6NEU Direkte Demokratie und Mitbestimmung stärken

Antragsteller*in: Martin Kündiger (Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg)

Tagesordnungspunkt: 4.(C) Weltoffen (Projekte)

662 Die direkte Demokratie in Brandenburg hat es im Ländervergleich immer noch besonders schwer. Wir
663 wollen die Themenausschlusskataloge weiter entschlacken, Hürden senken, die freie
664 Unterschriftensammlung für Volksbegehren zulassen und Volksbegehren und -entscheiden eine
665 Kampagnenkostenersattung von 25 Cent je Stimme bewilligen. Über Privatisierungen von Landeseigentum
666 mit landesweiter Bedeutung, die im Parlament keine Zwei-Drittel-Mehrheit gefunden haben, soll es
667 obligatorisch einen Volksentscheid geben. Ausgeschlossen sind dabei Privatisierungen, die aus
668 Entscheidungen höherer Ebenen resultieren. Termine von Abstimmungen und Wahlen wollen wir
669 weitestgehend zusammenlegen. Bürgerbegehren wollen wir auch auf Orts- und Stadtelebene zulassen,
670 wenn die Begehren sich lediglich auf diese beziehen.

671 Auch die parlamentarische Demokratie wollen wir für Bürgerbeteiligung öffnen. Dafür sollen auf einem
672 Beteiligungsportal zentrale Gesetzesentwürfe der Regierung offen kommentiert werden können. Das
673 zuständige Ministerium soll nach einer Sichtung eine zusammenfassende Stellungnahme abgeben, die auf
674 dem Beteiligungsportal veröffentlicht wird. In Workshops, Bürgerdialogen, Bürgerforen und Bürgerpanels,
675 Runden Tischen, World-Cafés u.a. sollen Betroffene oder zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger
676 einbezogen und die Gesetzesentwürfe diskutiert und Vorschläge und Hinweise gesammelt werden. Ein*e
677 Staatssekretär*in für Bürgerbeteiligung soll das Ganze verantworten und potentiell Interessierte aktiv auf
678 laufende Beteiligungsverfahren hinweisen.